

MÜNSINGEN

Don Camillo im Aaretal

Münsingen Ein Stück Weltgeschichte, verpackt in eine witzige Komödie: Dies bietet die Aaretaler Volksbühne aktuell mit der Aufführung des Klassikers «Don Camillo und Peppone».



Ein besonderer Höhepunkt: Die Schauspieler füllen den Saal mit Gesang. Bild: Andreas Blatter

An der Premiere vom Donnerstag wurde schnell klar, auf was sich das Publikum im Gemeindesaal Schlossgut Münsingen gerade einlässt. Auf der Bühne droht ein Bürgerkrieg. Im sonst beschaulichen italienischen Dorf Boscaccio stösst der eigensinnige Pfarrer auf einen dickköpfigen Widersacher.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg liefern sich hier die Figuren Don Camillo und Peppone nicht nur einen verbalen Schlagabtausch. Der Pfarrer und der kommunistische Gemeindepräsident wollen die weitere Geschichtsschreibung beinahe um jeden Preis mitprägen. «Ein Schlitzohr trifft auf ein Grossmaul», konstatiert die Dorflehrerin.

Das würde ja noch angehen, doch das kriegsversehrte Italien befindet sich im Ausnahmezustand. Hahnenkämpfe wirken in diesem Fall wie Brandbeschleuniger. Da ist aber auch noch Jesus, der mit seiner Stimme durch das Kreuz an der Kirchenwand zur Besonnenheit aufruft. Nicht dass er gewaltfreie Gedanken hätte, nein er lächelt über den Faustkampf, den sich die beiden Kontrahenten liefern. «Ewas Prügel hast du schon verdient, in meinem Haus wird keine Politik gemacht», lässt er seinen Diener wissen.

Mit viel Witz

Es ist dieser schräge Humor, den die Romane von Giovannino Guareschi prägen und unvergesslich machen. Mit viel Witz rief er die Landsleute in den Nachkriegsjahren dazu auf, die menschliche Würde ob all der politischen und finanziellen Machtgelüste nicht zu vergessen. Für Regisseur Ueli Remund hat die Geschichte aber auch eine aktuelle Seite. «Grössenwahnsinn und Machtfantasien können die Menschen ins Elend stürzen», sagt er. Mit Humor und Überzeichnung der Figuren habe Guareschi eine Distanz zum allgegenwärtigen Hass der Nachkriegsjahre geschaffen. Nur wer sich zusammenraufe, könne die Menschheit weiterbringen. Das gelte noch heute.

Remund ist es mit einer sorgfältigen Mundartfassung des Stücks gelungen, die Charaktere der Heisssporne zu untermalen. Gepaart mit den Aufmärschen der Kommunisten und deren Arbeitsliedern entsteht eine Atmosphäre, die stimmiger nicht sein könnte. Es ist die Gesamtleistung der über dreissig Schauspieler, die das Publikum begeistert.

Tiefe Bühne, grosser Saal

Einen besonderen Höhepunkt bilden die Gesänge. Wenn die Gruppe «Avanti o popolo, alla riscossa» (vorwärts Volk zum Gegenangriff) singt, hallt dies bis in die hinterste Ecke des grossen Gemeindesaals. Das ist mit ein Grund, wieso Remund gerade dieses Theaterstück gewählt hat. Der Regisseur dazu: «Die tiefe Bühne und der grosse Saal sind eine besondere Herausforderung für jede Schauspielgruppe.» Die Massenszenen, die Bewegung und der Gesang würden mithelfen, diese zu meistern.

Im 99. Jahr der Vereinsgeschichte hat die Aaretaler Volksbühne Münsingen bereits zünftig durchgestartet. 2700 Eintritte sind verkauft, und die Premiere hat beim Publikum grosse Begeisterung ausgelöst.

Weitere Vorstellungen bis zum 2. Dezember 2017, Daten und Reservation www.aaretaler.ch. (Berner Zeitung)

Erstellt: 18.11.2017, 08:15 Uhr